

... Jakob, Postfach  
... led. Leutnant  
... Hausstochter hier  
... thea geb. Brenner,  
... 22. Rosenstraße  
... hier, 34 J., - 24.  
... hier, 11 Woch. alt  
... hier, 31 J., im  
... Dor, beim Kommiss  
... rad, wirts. Maurer

... Lampart, 84 J.

... 850

... Leder  
... en  
... Anzüge  
... en  
... schwarz  
... istr.

... chine

... en.

... Steingrus

... Schotter

... Walmshelm

... Wald!

... dchen

... die Geschäftstelt

... Deute

... Gesamtprobe

... v. d. Beerdigt

... a einen

... Aus-

... werden.

... W

... Woll-

... dunge

... züge

... 286

**Bezugs-Preise**  
Monatlich, einchl.  
Erläuterung Nr. 1.00  
Eingelnummer 10  
Erscheint an  
jed. Werktag  
Verbreitete Zeitung  
in Dtl.-Bes. Nagold  
In allen höh. Gemalt  
besitzt kein Anspruch  
auf Lieferung d. Zeitg.  
oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises.  
Telegraphisch - Adress:  
Gesellschaft Nagold,  
Postfach-Routen  
Stuttgart 5113.

# Der Gesellschafter

## Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit den illustr. Unterhaltungs-Beilagen  
**Nagolder Tagblatt** mit der landwirtschaftlichen Beilage  
„Feierstunden“ „Unsere Heimat“  
Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

**Anzeigen-Preise**  
Die einseitige Seite  
aus gewöhnl. Schrift  
ab. deren Raum 15.0  
Familien-Anz. 12.0  
Reklame-Beile 45.0  
Sammelanzeigen  
50 % Nachschlag  
Für das Erörtern  
von Anzeigen in be-  
stimmten Ausgaben  
und an besonderen  
Plätzen, wie für tele-  
phonische Aufträge u.  
Chiffreanzeigen kann  
keine Gewähr über-  
nommen werden.

Nr. 211

Seitgründet 1896

Donnerstag den 10. September 1925

Preisprophet Nr. 29.

99. Jahrgang

### Tagespiegel

Reichspräsident von Hindenburg ist am Dienstag abend in Berlin eingetroffen.  
Die Besatzungsarkunden des deutsch-englischen Handelsvertrags sind am 8. September ausgetauscht worden.  
Der Deutsche Kerzletag wurde unter dem Vorsitz des Geh. Reichsanwalts Dr. Döppe in Leipzig eröffnet.  
Nach Warthauer Blättern haben weitere 1020 deutsche Oplanten Ausweisungsbefehle zum 1. November 1925 erhalten.  
Das indische Parlament hat mit 72 gegen 45 Stimmen beschlossen, daß die (britische) Regierung in Indien durchaus dem Parlament verantwortlich sein soll vorläufiger Annahme des Herzwefens und der auswärtigen Angelegenheiten.

### Verletzung des Dawesplans durch die Entschädigungskommission

Auf Grund des Versailler Vertrags hat Deutschland als Kriegsschuldiger zu zahlen einmal die ihrer Höhe nach nicht begrenzte „Wiedergutmachungsschuld“, zweitens die inneren und äußeren Besatzungskosten, drittens die Kosten für die verschiedenen Ueberwachungs-Kommissionen. Alle diese Zahlungen sind bekanntlich in den durch das Dawes-Gutachten festgelegten Summen einbegriffen. Die wichtigste und größte deutsche Schuld ist die Verpflichtung der „Wiedergutmachung“. Diese Schuld zerfällt in zwei Teile. Auf der einen Seite in Barzahlungen und Sachleistungen, die das Deutsche Reich in jährlichen Raten abzuführen hat, zweitens in die Beträge, die die verbündeten Regierungen durch Beschlagnahme des gesamten deutschen Privatvermögens, das sich bei Kriegesbeginn in den feindlichen Staaten befand, als erste Rate weggenommen haben. Diese Summen sind nicht unbedeutend. Das deutsche Auslandsvermögen erreichte vor dem Krieg eine Höhe von 25 bis 35 Milliarden Goldmark. Der überwiegende Teil dieser Summe war in den feindlichen Staaten angelegt und ist restlos von diesen eingezogen worden. Das Deutsche Reich hat in Artikel 297 i des Friedensvertrages die Verpflichtung übernommen, die geschädigten Reichsbürgern zu entschädigen. Insbesondere sind die Auslandsdeutschen durch die feindlichen Maßnahmen getroffen worden, und müssen von der Reichsregierung Schadlos gehalten werden.  
Die Reichsregierung hat bald nach Inkrafttreten des Dawes-Gutachtens bei der Entschädigungskommission den Antrag gestellt, die Summen, die zur Entschädigung der Auslandsdeutschen auf Grund des Artikels 297 i ausgegeben werden, in die Dawes-Zahlungen einzubeziehen. Dieser Antrag der deutschen Regierung entspricht nicht nur dem Geist des Dawes-Gutachtens, sondern auch dessen Wortlaut. Abschnitt IX des Dawes-Gutachtens erklärt sämtliche deutsche Kriegsschuldungszahlungen als ein einheitliches Ganzes. Die Verfasser des Dawes-Gutachtens betonen ausdrücklich, daß dieses Ganze „alle möglichen Lasten Deutschlands einschließt, die inneren wie die äußeren“. Trotz dieses klaren Wortlauts des Dawes-Gutachtens hat die Pariser Entschädigungskommission den Antrag der deutschen Regierung abgelehnt.  
Die Ablehnung bedeutet nichts weniger als eine Einschränkung des Dawes-Gutachtens zu ungunsten Deutschlands. Schon vor dem Ablauf des ersten Dawes-Jahres wird der wichtigste Grundlag, daß alle Zahlungen Deutschlands auf Grund des Friedensvertrages durch die Dawes-Zahlungen als abgezahlt anzusehen sind, umgestülpt. Wird der Standpunkt der Kommission aufrecht erhalten, so ist damit der Weg geöffnet, daß außer den deutschen Liquidationsgläubigern auch andere Gläubiger Ansprüche an das Deutsche Reich auf Grund des Friedensvertrages vorbringen, die außerhalb des Dawes-Programms zu befriedigen sind. Es braucht nicht ausgeführt zu werden, daß damit die Gefahr steigt, daß durch weitere finanzielle Belastung des Deutschen Reichs eine neue Beunruhigung der Weltwirtschaft entsteht.  
Die deutsche Regierung hat allen Grund, auf der Hut zu sein. Jede Durchbrechung des Dawes-Gutachtens kann leicht dazu führen, die Durchführung des ganzen Planes unmöglich zu machen.

### Neuestes vom Tage

Deutschland wird zur Beteiligung an der Ministerkonferenz aufgefordert  
Genf, 9. Sept. Von Seiten der englischen Abordnung des Völkerbunds wird mitgeteilt: Heute vormittag fand die erste öffentliche Zusammenkunft der Außenminister Chamberlain, Briand, Boncompagni und des ersten italienischen Delegierten beim Völkerbund, Scialoja, mit den drei Sachverständigen Sir Cecil Hurst, Fromageot und Kollin statt. Von Seiten der drei Außenminister wurde festgestellt, daß die Londoner Sachverständigenbesprechungen mit dem deutschen Ministerialdirektor Dr. Gaus einen wichtigen Fortschritt in den Verhandlungen über den Sicherheitspakt bedeuten, so daß eine Befriedigung der verbündeten Außenminister mit Dr. Stresemann die beste Aussicht auf Erfolg hätte. Die drei Außenminister schienen den Beschluß an die Reichsregierung mit der Anforderung heranzutreten, an einer demnächst stattfindenden

### Deutsch-japanische Handelsvertragsverhandlungen.

#### Ein Reichswehrsonderzug bei Donauwörth verunglückt

Berlin, 9. Sept. Die japanische Regierung hat um Wiederaufnahme der Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland erachtet. Die Verhandlungen begannen am 22. September. Auf japanischer Seite werden sie wieder durch die Weltwirtschaft in Berlin geführt.

**Nach keine Einladung in Berlin**  
Berlin, 9. Sept. Bis jetzt ist in Berlin noch keine Einladung zur Ministerbesprechung über den Sicherheitspakt eingegangen. Man hält es für möglich, daß vorher erklärt werden solle, welche Maßnahmen die Einladung nach dem Bericht der Sachverständigen finden werde. In London glaubt man nicht, daß Deutschland so schnell eine Zusage zu erwarten sei.

**Dienstprämien für Staatsarbeiter**  
Berlin, 9. Sept. Der Reichsfinanzminister hat eine Verfügung erlassen, wonach Staatsarbeiter, die 25 Jahre im Dienst sind, wie vor dem Krieg eine einmalige Prämie von 100 Reichsmark zu gewähren ist. Der Erlaß ist auf mehrfache Anregung des Reichswehrministeriums ergangen. Bei bereits abgebauten Arbeitern kann die oberste Verwaltungsbehörde die nachträgliche Bewilligung anordnen, damit Härten vermieden werden. Lohnempfangern, die der Angehörtenversicherung unterliegen, wird keine Prämie gewährt. Dagegen können Dienstprämien aus Anlaß der Fälligkeit von 40 oder 50 Dienstjahren im Einzelfalle mit Zustimmung des Reichsfinanzministeriums gewährt werden.

**Die Lohnverhandlungen mit den Postarbeitern**  
Berlin, 9. Sept. Die Verhandlungen mit den Reichspostarbeitern sind vorläufig verfallen worden, bis die Verhandlungen mit den Eisenbahnarbeitern wieder aufgenommen werden. Die Reichspostverwaltung hat sich aber bereit erklärt, mit den Verbänden unabhängig von der Frage der geforderten allgemeinen Lohnhöhungen über die Erhöhung der Ortslohnzulagen zu verhandeln, was bereits vor der Kündigung des Lohnvertrags für Berlin, Sachsen und Württemberg geschehen ist. Die Schlichtungsverhandlungen beim Reichsarbeitsministerium für die Reichsbahn werden voraussichtlich morgen Donnerstag beginnen.

den Konferenz teilzunehmen. Die Konferenz soll in Lausanne stattfinden.

**Berichterstattung der Staatsjuristen**  
Genf, 9. Sept. Gestern abend hielt Chamberlain, Briand und Vandervelde eine längere Beratung ab. Heute wurde die Beratung, in der die Staatsjuristen über die Londoner Besprechungen ausführlich Bericht erstatteten, fortgesetzt.

**Vom Moskaukreis**  
London, 9. Sept. Die „Daily Mail“ berichtet, der türkische Außenminister Tzvetik Bey habe dem Völkerbund einen neuen Bericht zur Lösung des Moskaukreises vorgelegt. Die französische Vertretung im Völkerbund habe hauptsächlich dagegen Einspruch erhoben, daß England sich so bald aus Mesopotamien zurückziehe. (Nach dem englischen Vertrag mit dem „König“ Irak von Irak möchte England sich 1928 aus Mesopotamien zurückziehen.)  
Die „Daily Mail“ berichtet, hat die Türkei eine Volksabstimmung im Moskaukreis vorgeschlagen.

**Syrien und Palästina rufen den Völkerbund an**  
Genf, 9. Sept. Der Führer des syrisch-palästinensischen Unabhängigkeitskampfes Michel Aflak hat in einem aus Kairo gegebenen Aufruf an die Völkerbundsversammlung dringenden Einspruch, um dem Wert der Herrschaft, das in Syrien bereits eine so heilloswerte Wendung genommen habe, ein Ende zu bereiten. Die Völkerbundsversammlung wird aufgefordert, eine Abordnung nach Syrien und Palästina zu entsenden, um die Ursachen der dortigen Wirren zu untersuchen. — Es wird nicht viel nützen, den Teufel bei seiner Großmutter zu verfolgen.

**Der Krieg in Marokko**  
Madriz, 9. Sept. Heute wird mitgeteilt, General Alcazar habe im Abschnitt Larache (Marokko) mit einer französischen Abteilung den Vormarsch im Luftkampf in der Richtung auf Tefar fortgesetzt.  
Die Londoner „Times“ veröffentlicht einen Bericht des Hauptquartiers Abd el Krims, die Verbände der Spanier bei Bad Bou (östlich von Alhucemas) seien zurückgeschlagen worden. An dieser Stelle seien sieben und bei Alhucemas 14 Schiffe versenkt worden. — An der ganzen Küste sollen von den Rifkämpfern Minen ausgelegt worden sein.  
In der Westfront haben die Spanier Kohlenangriffe zurückgewiesen.

**Kabinettskrise in Ägypten**  
London, 9. Sept. Reuter meldet, der der liberalen Verfassungskonferenz angehörende Außenminister Abd el Afis Fahmy sei abgesetzt worden. Die Partei habe ihm eine Vertrauensklärung gegeben und die Absetzung für verfassungswidrig erklärt. Die beiden anderen Minister der Partei seien zum Austritt aus dem Kabinetts veranlaßt worden.

**Friede im Baugewerbe**  
Dessau, 9. Sept. Die hiesigen Maurer, die den Streik fortgesetzt hatten, haben die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Zimmerleute werden ebenfalls nur bis morgen streiken. Damit ist im ganzen Land der Bauarbeiterstreik beendet.

**Ein Reichswehrsonderzug verunglückt**  
Augsburg, 9. Sept. Ein Sonderzug, der das 3. Bat. des 14. Reichswehr-Inf.-Reg. Konstanz und Teile des Ausbildungsbataillons Donauwörth von Ulm nach Treuchtlingen beförderte, stieß heute nacht 12.55 Uhr bei der Einfahrt in den Bahnhof Donauwörth auf einige Wagen, die das Einheitsgleis hindurchzogen. Der hinter der Lokomotive laufende Postwagen und der erste Personenzug wurden ineinandergeschoben. Oberstleutnant Steg aus Augsburg, sowie Reichswehrsoldat Schorch aus Freiburg i. B. wurden tödlich, außerdem vier Reichswehrsoldaten schwer und zehn leicht verletzt. Der Sachschaden ist erheblich. Das Unglück wurde durch ein Versehen der Gleisfremdung verursacht.

Nach weiteren Meldungen besteht für die verletzten Reichswehrsoldaten, die aus Baden und Hohenzollern stammen und die im Krankenhaus in Donauwörth untergebracht sind, keine Lebensgefahr. Der Präsident der Reichsbahndirektion Augsburg drückte dem Kommandeur der Truppen persönlich sein Beileid aus. — Die Gleisprüfung soll mangelfast gewesen sein. Der Militärzug konnte nach 5 Stunden die Fahrt fortsetzen. Die Namen der Verletzten sind: 1. Friedrich Haag aus Hausen i. Tal; 2. Hermann Kleinhaus aus St. Georgen bei Freiburg; 3. Friedrich Kottbeu aus Freiburg; 4. Joseph Zehle aus Baden-Baden; 5. Rudolf Pass aus Letmathe i. Westf.; 6. Friedrich Radler aus Freiburg; 7. Emil Nische aus Weringendorf, Amt Hohenzollern; 8. Eugen Stadler aus Wöhrten, Kreis Württemberg; 9. Hermann Dillig aus Schöna (Kreis Lörrach in Baden); 10. Anton Schieß aus Schmeiler, Amt Reutlingen in Baden; 11. Anton Ulrich aus Sandweiler in Baden; 12. Karl Reiter aus Weringendorf, Amt Hohenzollern; 2 weitere Verletzte sind bereits zu ihrem Truppenteil zurückgekehrt.

### Die Lage in Syrien

Paris, 9. Sept. Der Berichterstatter der „Chicago Tribune“, der von General Serrail die Erlaubnis erhielt, in Begleitung eines Obersten an die französische Front in Syrien zu gehen, meldet, die feste Saida werde seit 48 Tagen von den Drusen belagert, das Drusengebiet sei aber von den Franzosen nunmehr ganz eingekeilt. Die Kämpfe mit den Drusen seien schwer, denn sie seien geschickte Krieger und können sich jederzeit auf englisches Gebiet zurückziehen. Die „Daily Mail“ berichtet, die Franzosen haben 25 000 Mann herangezogen und werden einen allgemeinen Angriff machen. In Alexandria sei die Lage ernst.  
Auf Befehl aus Paris sollen gegen die Drusen Giftgase verwendet werden.

### Medina eingenommen?

Kairo, 9. Sept. Nach dem „Newport Herald“ erhielt König Fuad von Ägypten eine telegraphische Mitteilung des Sultans der Wahabiten, Ibn Saud, daß Medina eingenommen sei; die heiligen Stätten werden streng geschützt. Der vertriebene König Ali von Hejaz habe um Unterstützung gegen die Schänder des Heiligtums gebeten.

### Verurteilung freilebender Seeleute in Australien

Melbourne, 9. Sept. Hier wurden 64 freilebende britische Seeleute zu je 14 Tagen Gefängnis verurteilt. In Sidney wurde gegen 89 freilebende britische Seeleute Haftbefehl erlassen.

### Die Vorgänge in Shanghai

London, 9. Sept. Die Blätter berichten, der Angriff der Chinesen habe die englische, nicht die französische Niederlassung getroffen. Die Chinesen seien durch die französische Niederlassung marschiert, ohne daß sie von der französischen Fremdenpolizei angehalten wurden. Sie seien erlitten, daß der englische Polizeikommissar, der vor einigen Monaten das Blutbad verschuldet hatte, noch im Amt sei und daß Amerika einen Richter zur Beteiligung an der Unterklugung jener Vorgänge ernannt habe, ohne die Abberufung des Kommissars zu verlangen.

### Württemberg

Stuttgart, 9. Sept. Bundeskonferenz der Baukreuzvereine. Vom 5. bis 7. September fanden sich in Stuttgart aus den verschiedensten Gegenden Württembergs wie aus Bayern und Baden gegen 400 Teilnehmer zu einer Bundeskonferenz des deutschen Südbundes der Baukreuzvereine zusammen, mit der auch die 25-jährige Jubelfeier des Cannstatter Baukreuzvereins unter der Leitung von Stefan Kübler-Cannstatt verbunden war. Die Festgastredner, öffentlichen Verlesungen und Arbeitsberatungen waren stark besucht; als Redner traten namentlich die Führer des Blauen Kreuzes, Pastor Fischer-Effert, der Vorsitzende des Hauptvereins, Herrr Reupp-Gummenhausen, der Vorsitzende des Südbundes und General-



retoriar Schrift-Fliegen herab. Die Eigenart der Blau...

Berlegung des Staatsministeriums. Der Umzug des Württ. Staatsministeriums in seine neuen Amtsräume...

Zweite Volksschuldiensprüfung. Auf evangelischer wie auf katholischer Seite wird in der ersten Hälfte des Monats...

Der „blinde“ Reisende. Der 21jährige Schlosser Imo Gyengeri aus Budapest, der sich in Paris zur Fremdenlegation...

Der arabische Dieb. Gelegentlich der Hopfenbeckchen Wärfel...

Vom Tage. Auf dem Schloßplatz wurde ein 77jähriger Mann von einem Straßenbahnwagen zu Boden geworfen...

Aus dem Lande

Heilbronn, 9. Sept. Neue Straßenbahn. Nach einer Vereinbarung der Stadt...

Kirchheim u. L., 9. Sept. Ueberwachung der Zigeuner. Gelegentlich des Markts am Montag...

Tübingen, 9. Sept. Schulhausneubau. Der Gemeinderat hat sich für den Neubau der Mädchenrealschule...

Der 51jährige Fuhrmann Joh. Gg. Redmann von Lustnau kam beim Aufsteigen auf einen mit Reis beladenen Lastkraftwagen...

Teuchlingen, 9. Sept. Vom Auto überfahren. Abends wurde ein Radfahrer von einem Auto überfahren...

Heidenheim, 9. Sept. Umkürzende Verbotstafel. Die Ehefrau des Lehrers Wülfinger in Schönlinden...

Stingen a. B., 9. Sept. Der erbrochene Schäferkarran. Der mit Hartem Schiß verlebene Werschlarren...

des Schäfers Waster von Hermaclingen wurde beim Anberg mit Gewalt erbrochen...

Schnaitheim a. B., 9. Sept. Unfall in der Mühle. Der Monteur Franz Beha stürzte im Fahrstuhl der hiesigen Mühle...

Leupolz, 9. Sept. Brand. Das Anwesen des Bauern und Schneiders F. Fischer in Mittelhub brannte nachts vollständig nieder...

Teinach, 9. Sept. Schlechter Rat. Ein hiesiger Schmerzkriegsbeschädigter spielte in der Klassenlotterie mit demselben Los schon bald 2½ Jahre...

Teinach, 9. Sept. Mit dem Motorrad gestürzt. In Langenargen veranlaßte der ledige Kaufmann Ernst Fijn von hier mit dem Motorrad...

Simmaringen, 9. Sept. Leichenländerei. Im Amalienstiel wurde die Leiche einer etwa 30jährigen Frau aus Ingolstadt aus der Donau gefischt...

Korbheim, 9. Sept. Brockenstein. 9. Sept. Schwere Kadanzfall. Der verheiratete Schlosser Bohlenhardt fuhr mit dem Rad nach Klingenberg...

Mühlacker, 9. Sept. Zwischen die Räder. Beim Antupeln zweier Eisenbahnwagen kam der 19 Jahre alte Arbeiter Eugen Schaan von Würzburg zwischen die Räder...

Redarfum, 9. Sept. Der Redarfumal in Osttried. Gestern wurde die Schiffahrt auf dem neubauenden Redarfumal für die Zwecke der hiesigen Industrie eröffnet...

Thomashardt, 9. Sept. Zwei Anwesen niedergebrannt. Mittwoch früh 4 Uhr brach im Anwesen der Friedrike Adam Feuer aus...

Scheuerhaden, 9. Sept. Viel Leid. Nachdem erst Ende August der älteste Sohn der Familie Pregitzer, der im Hause des Gustav Fickel aufgewachsen und auch wie eigen behandelt wurde...

Gönnigen, 9. Sept. Uebung. 9. September. Steuerkontrollen. Beamte vom Hauptzollamt haben die Kontrollen an Zigaretten- und Zigarettenpackungen vorgenommen...

Ebingen, 9. Sept. Wieder ein tödlicher Motorradunfall. Der 22jährige Hilbert Hoops, Sohn des Bauunternehmers Carl Friedrich Hoops...

Täglich kann auf den „Gesellschafter“ abonniert werden.

Aus Stadt und Land

Ragolb, 10. September 1928.

Erst die Germanen brachten der Welt die Idee der persönlichen Freiheit. Goethe.

Dienstnachrichten.

Der Herr Staatspräsident hat je eine Lehrstelle an der evang. Volksschule in Lach O.A. Freudenstadt dem Unterlehrer Georg Kalmbach in Reinerzau O.A. Freudenstadt...

Die neue Handschuhmode. Die Neuheiten auf dem Gebiete der Handbekleidung, die jetzt auf dem Markt erscheinen, sind verrückt. Da gibt es Handschuhe von der Farbe der Alpenveilchen, meerblaue Handschuhe und blaugrüne Handschuhe...

Altensteig, 9. Sept. Abschied. Familie Regierungsrat Hiller ist mit dem gestrigen Tag von hier nach Ulm abgereist.

Herrenberg, 9. Sept. Wer den Schaden hat. Grobes Pech hatte kürzlich eine Landfrau, als sie in Herrenberg in den Bahnhofsgebäude einsteigen wollte...

Salmbach, 9. Sept. Dienstliches. Am Sonntag fand hier unter Leitung von Amtmann Kessel die Ortsvorsitzerversammlung statt...

Neuenbürg, 9. Sept. Resolution. Die Amtsvorversammlung fand die folgende Resolution an den Landtag, die Regierung sowie dem Gemeinderat Stuttgart: Die Amtsvorversammlung hat mit großer Entzückung und erwiebter Belohnung Kenntnis genommen...

Der Telefunktenteufel.

Roman von Ostrid von Janstein. Amerikanisches Copyright Carl Dunder, Berlin. (Wagler, ver.)

Selenius ringt nach Luft. „Sie?“ „Aber gewiß, dann haben wir von Altkirch aus das hübsche Radiokonzert veranstaltet, das Ihnen und der Polizei soviel Vergnügen bereitet hat und sind, während Sie nach der Sendestation suchten, ganz gemütlich auf dieser Nacht auf die See hinausgedampft.“

„Aber nein! Im Gegenteil! Ich möchte nichts als Ihnen ein Geschäft anbieten, und zwar ein recht gutes.“ „Ein Geschäft, in dem meine Tochter etwa das Kaufobjekt ist?“ „Aber nein! Sie tun mir unrecht. Ein sehr ehrliches, ein großzügiges Geschäft, das Ihnen nur Vorteile bringt.“

Ich bei Ihnen und gab mich — wie Sie weiter sehen werden, durchaus nicht ohne Berechtigung — als James Goldsmith's künftiger Schwiegersohn aus. Ich veranlaßte Sie, in den Radiolender im Vorhaus zu sprechen und in dieser Mitteilung Ihrer Tochter die Genehmigung zu der amerikanischen Tournee zu geben und sie zu veranlassen, mit Fred Walker, vollkommen zu trauen.







# So lachst du

Wie ist es denn ganz leicht, wenn deine Bretterböden u. Treppen in parkettartigem Hochglanz und leuchtigen, warmen Farben leuchten. Die ganze Wohnung glänzt auch die Woche über im Sonntagsglanz. Dies Wunder schafft einzig u. allein die **Düffel-Beize**, die saßwächtige Glaswachsbeize geruchlos, gelb, rot, braun. Sie färbt auch deine abgenutzten, gestrichenen Böden wie neu auf. Böden und Treppen kannst du nach abwischen, ohne daß Farbe u. Glanz leiden. Die Düffelbeize schmutzt nicht, ist sehr ausgiebig u. läßt sich mühelos auftragen. Deshalb „bülle!“

**Düffel-Beize:** Bretterböden, Treppen, ob alt, ob neu u. abgenutzt, gestrichene Böden mit Düffel-Beize naturgemäß u. billig in Stand halten.

Die Zeitungs-Reklame ist die wirkungsvollste und billigste Art der Werbung, weil sie beachtet wird, wenn der Leser in Ruhe ist und Zeit dafür hat.

**Emmingen.**  
Ein 1 1/2 jähriges  
882  
**Braunwalleh-Fohlen**  
(Belgierchlag)  
feht dem Verkauf aus  
Gottlieb Weitbrecht.



## Dies ist die richtige Marke!

Aroma, Nährwert und Billigkeit der **Blauband-Margarine** sind nicht zu übertreffen.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.



# Schwan im Blauband

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

## Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen der **Firma Maschinenfabrik Gebr. Dürr** Aktiengesellschaft in Liquidation in **Nohrdorf** O. A. Nagold

ist am 8. September 1925, nachmitt. 5 1/2 Uhr der Konkurs eröffnet worden. Konkursverwalter: Bezirksnotar **Vorisch**, Stelle: Obersekretär **Sauer**, Nagold. Anmeldung der Konkursforderungen bis **26. Septbr. 1925** bei Gericht. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des Verwalters, Bestellung eines Gläubigerausschusses, den Fall des § 132 R.-O., endlich zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf **Mittwoch, den 7. Oktober 1925, nachm. 4 Uhr** vor Gericht bestimmt. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis **26. September 1925**.

N. 225. Amtsgericht Nagold.

## Hochzeitseinladung.

**Fronsdorf - Pfüllingen.**

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 12. September 1925** im **Waldhaus zum „Hirsch“** in **Fronsdorf** stattfindenden Hochzeitfeier freundlichst einzuladen.

**Friedrich Nestle** Sohn des † Joh. Gg. Nestle in Fronsdorf.  
**Karoline Walz** Tochter des Ghr. Walz, Lohmüller in Pfüllingen, früher in Altensteig.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

## Aus dem Lande

**Ursprung, 9. Sept.** Neue Straßenbahn. Nach Vereinbarung der Straßenbahn mit der Gemeinde soll die Straßenbahn von **Heilbronn** nach **Böhl** geführt werden. Die Kosten werden auf **300 000 RM** veranschlagt. Mit der Teilstrecke **Heilbronn-Sonnenbrunn** dort begonnen werden.

**Ursprung, 9. Sept.** Heberwahrung der Zinsen. Belegentlich des Markts am Montag, zu dem auch allgemein erschienen waren, wurden etwa **60** derselben Zinsgerichtseligens gebracht, bis auf einen wurde alle wieder freigelassen. Die Untersuchung hängt in der Untersuchung des Landjägers **Möhrle** in **Obernberg** an.

**Ursprung, 9. Sept.** Schulhausneubau. Der Gemeinderat hat sich für den Neubau der Mädchenrealschule in der alten Haus in der **Münzengasse**, im **Kornhaus** an Realschulgebäude und im **Turm des Ritterfaßls** in **Ursprung** verteilt ist, ausgesprochen. Die neue Schule soll gebaut werden, sobald die Finanzverhältnisse es gestatten. Der erste Spatenstich ist am **Damm** der Bahn nach **Herrenberg** angesetzt.

## Gasthaus zur „Traube“

**Freitag, den 11. September**  
abends 8 Uhr  
**Vortrags-Abend von Frau E. Zimmermann**  
über **Menschenkenntnis und Charakter**  
(Zahlreiche wissenschaftliche Vortragsvorführungen)

**Einfahrt 1/2 8 Uhr Eintritt Mit 1.-**  
Jedermann herzlich willkommen!

## Bruchleiden

**Beinleiden, Krampläden, Wollervorfall, Schwerebrigkeit, Gicht u. Leukos, Felleiden, Unterleibschwäche, Kröpfleiden, Nervenleiden, Rheumatismus, Gallenleiden, Asthma**

sind heilbar und heilbar.

Wenn Gesundheit und Leben lieb ist, laßt sich nur von einem Arzt behandeln.

**Bin zur kostenlosen Sprechstunde persönlich anwesend in:**  
Nagold: Montag, den 14. Sept., mittags v. 2-6  
Gasth. zur Linde.  
Altensteig: Dienstag, den 15. Sept., morg. v. 8-11  
Bahnhof-Best.

**Dr. med. Schmitt (Spezialarzt)**  
Fachvertreter f. Ph. Sauer Sohn, Fabrikation sämtlicher Spezialartikel, Kautschuk

Nachsteh. eines der hier eingeh. Dankeschreiben:  
**Wortw. Herr Doktor!** Ich teile Ihnen mit, daß mein schweres Leiden, das Sie in Behandl. gehabt hab., innern. 4 Monat. glanz. verschwunden war. Danke Ihnen vielmals dafür und zehnfach Hochachtungsvoll  
Joh. Probstl, Kotters, P. Kotters-Neudorf, Miesbachstr. 11.



## DER KLEINE BROCKHAUS

Das Handbuch des Wissens in einem Band  
**Soeben neu!**

Subskribieren Sie sofort!  
Die Subskription bietet Ihnen die Möglichkeit, es für **nur 95 Pf. wöchentlich** zu erwerben.

**DER KLEINE BROCKHAUS**  
kann bezogen werden:

1. In zehn 14-täglichen Lieferungen . . . M. 1.90  
2. In der Bandausgabe (erscheint im Oktober 1925)  
In Halbleinen gebunden . . . . . M. 21.-  
In Halbfranz gebunden . . . . . M. 28.-

Die günstigen Vorzugs-Preise nur bei frühzeitiger Subskription!

Den erhöhten Preis, sobald sofort bestellt!

bei **Buchhandlung Zaiser, Nagold.**



**Die vornehmliche Frau**

Die Mode macht aus Frauen Männer.  
Im neuesten Heft der **WOCHE**

Vorrätig bei **G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.**

Heute werden **Union-Brifetts** ausgelassen und kann noch jedes gewünschte Quantum sofort geliefert werden.

**Schuon (Insel).**

## Nagold.

Zur Bereitung eines guten und billigen Hausstrunks empfehle ich **Ia 25er span. Traubensaft**

tiefdunkel und hochprozentig, anfangs Oktober eintreffend. Um noch zum alten, niederen Zollfuß liefern zu können, ist baldige Bestellung dringend anzuraten.

Geben Sie meine Aufträge auf **inländische neue Weine** versch. Weinbaugebiete gerne entgegen.

## Carl Schuon, Weinhandlung

Fernsprecher Nr. 92

## Gibt zur Zeppelin-Gekener-Spende!

Denkt stolz an die ruhmreichen Jahre, die hinter Euch liegen, zurück. Und vorwärts zu neuen Taten lenkt schaffensfreudig den Blick. Und baut ein Schiff, das führe zum Pol den Namen Zeppelin! So wünscht's Euch am Ehrentag in Freundschaft - Sven Hedins.

(Telegramm Sven Hedins aus Stockholm nach Friedrichshafen am 22. August)

## Fertige Anzüge

für Knaben von Mk. 6.- bis Mk. 50.-  
für Burschen von Mk. 30.- bis Mk. 80.-  
für Herren von Mk. 35.- bis Mk. 125.-

in groß. Auswahl. Tadelloser Sitz, gute Verarbeitung  
Auf Wunsch Teilzahlungen

**Paul Räuohle, Markt, Calw**

